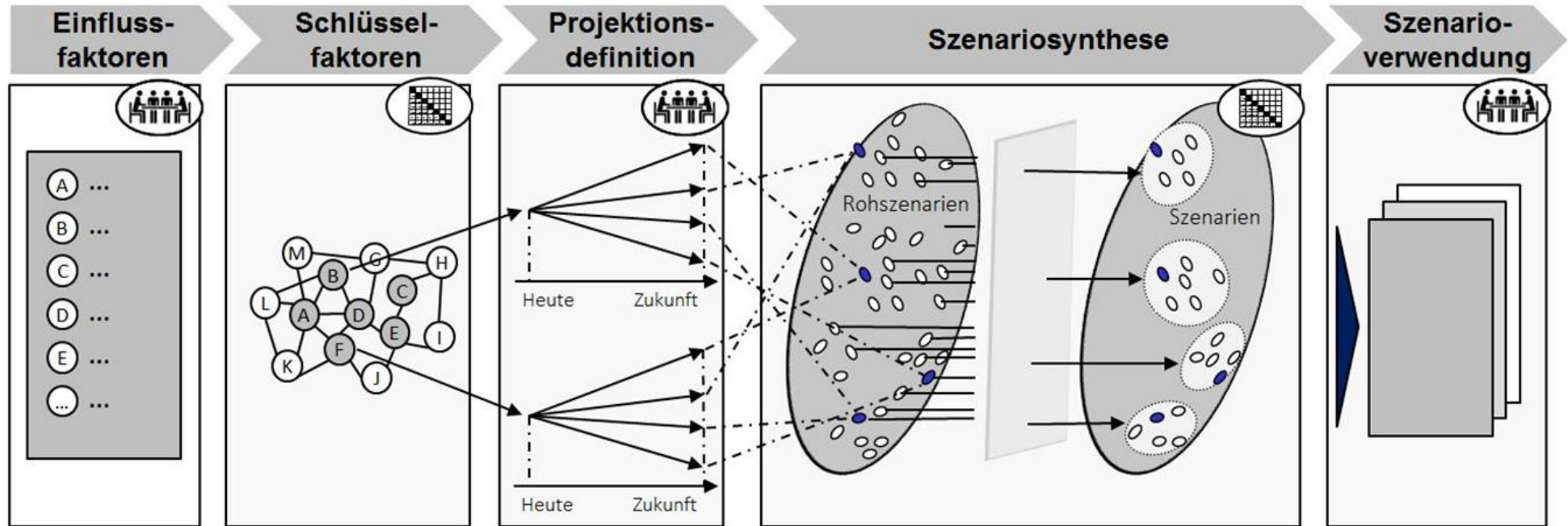


Die Szenarioanalyse: Schemadarstellung und Kurzerklärung der Methodik

1) Schemadarstellung



Eigene Darstellung in Anlehnung an: Gausemeier / Fink / Schlake (1996)

Die Methodik der Szenarioanalyse bietet zwei wesentliche Vorteile:

1. Durch die gleichzeitige Berücksichtigung von Einflussfaktoren aus den unterschiedlichsten Einflussbereichen wird das vernetzte Denken gefördert.
2. Im Rahmen der Szenario-Analyse gibt es keine einzig wahre Zukunft, vielmehr werden unterschiedliche zukünftige Situationen erarbeitet, die als Denkwerkzeug dienen.

2) Die 5 Schritte der Szenarioanalyse im Detail

1. Schritt: Sammlung von Einflussfaktoren

In diesem Schritt wird eine Online-Umfrage sowie mehrere Workshops mit Teilnehmern aus allen Bereichen der Stadt Münster durchgeführt. Ziel ist es, wertneutral die Faktoren zu sammeln, die Münster in der Zukunft beeinflussen werden. Die Teilnahme an der Umfrage steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern, der organisierten Stadtgesellschaft, Politikern, Mitgliedern der Verwaltung sowie allen anderen Interessierten (auch außerhalb Münsters) offen.

Der Schritt wurde am 14.07.2017 abgeschlossen.

2. Schritt: Identifikation von Schlüsselfaktoren

In dieser Phase werden die Einflussfaktoren mittels einer zweiten Online-Umfrage einer Vernetzungsanalyse unterzogen, um auf diese Weise die wichtigsten Einflussfaktoren zu identifizieren, auf die man sich in den folgenden Schritten konzentriert. Die Teilnahme an der Umfrage steht allen offen, die auch schon im Rahmen der ersten Umfrage kontaktiert wurden sowie weiteres Interesse bekundet haben. Die zweite Online-Umfrage wird im Herbst durchgeführt und vor Ende des Jahres ausgewertet.

3. Schritt: Ermittlung von Projektionen:

In diesem Arbeitsschritt wird der eigentliche Blick in die Zukunft gewagt: Noch zu ermittelnde Experten definieren für jeden Schlüsselfaktor (siehe Schritt 2) 3-4 mögliche Zukunfts-Entwicklungen.

4. Schritt: Bildung von Szenarien

In diesem Schritt wird von jedem Schlüsselfaktor je eine Projektion miteinander kombiniert. Dies entspricht den „Rohszenarien“. Da sich kombinatorisch eine sehr hohe Anzahl an Szenarien ergibt, werden diese in einem zweiten Unterschnitt gruppiert. So werden solche Rohszenarien in einer Gruppe gebündelt, die nur sehr geringe Abweichungen untereinander aufweisen, wobei gleichzeitig die Unterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen möglichst groß sein sollten. Diese Gruppen bilden die finalen Szenarien.

5. Schritt: Strategieentwicklung

In dieser Phase werden auf Basis der finalen Szenarien Implikationen und Maßnahmen für die aktive Gestaltung der Zukunft der Stadt Münster entwickelt und durch den Rat verabschiedet.

Disclaimer

Diese Szenarioanalyse stellt einen von drei Wegen dar, die im Rahmen des Projektes „MünsterZukünfte 20 | 30 | 50“ beschriftet werden. Die Analyse wird im Auftrag der Stadt Münster vom Institut für Anlagen und Systemtechnologien (IAS) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster durchgeführt. Alle Darstellungen, sofern nicht anders angegeben, sind geistiges Eigentum des IAS. Bei Fragen können Sie sich an thomas.paulsen@uni-muenster.de und/oder ulf.koenig@uni-muenster.de wenden.